

BERICHT

ÜBER DIE ERSTELLUNG
DES JAHRESABSCHLUSSES ZUM 31. DEZEMBER 2011

BEI DER

SOZIALSTATION SANDE - AMBULANTER PFLEGEDIENST

SANDE



KOMMUNA - TREUHAND

GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. Auftrag und Auftragsdurchführung	2
B. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	3
C. Wirtschaftliche Verhältnisse	4
1. Vermögens- und Kapitalstruktur	4
2. Ertragslage	6
D. Angaben zur Buchführung, Bilanzierung und Bewertung	7
E. Schlussbemerkung und Bescheinigung	8



ANLAGENVERZEICHNIS

- 1. Bilanz zum 31. Dezember 2011**
- 2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2011**
- 3. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2011**
- 4. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011**
- 5. Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2011**
- 6. Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 2011 und 2010**
- 7. Allgemeine Auftragsbedingungen**



A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Bürgermeister der Gemeinde Sande hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 des Regiebetriebes

Sozialstation Sande - Ambulanter Pflegedienst,

Sande

auf der Grundlage der uns vorgelegten Bücher und vorgelegten Teile des Inventars sowie der erteilten Auskünfte zu erstellen und über das Ergebnis unserer Tätigkeit in berufsüblichem Umfang zu berichten.

Ausgangsbasis unserer Tätigkeit war der von uns erstellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010.

Unsere Aufgabe ist es, aus den uns vorgelegten Büchern und vorgelegten Teilen des Inventars sowie erteilten Auskünften den Jahresabschluss normentsprechend abzuleiten.

Die Beurteilung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie Art, Umfang, Vollständigkeit und Angemessenheit des Versicherungsschutzes waren ebenso nicht Gegenstand unseres Auftrages wie Tätigkeiten, die sich auf etwaige Unregelmäßigkeiten im Geld-, Waren- und sonstigen Geschäftsverkehr beziehen.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften nach dem Stand vom 1. Januar 2002 maßgebend.



B. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

Gründung des Regiebetriebes:	1. Januar 2006
Betriebssatzung:	Gültig in der Fassung vom 15. Dezember 2005
Firma:	Sozialstation Sande - Ambulanter Pflegedienst
Sitz:	Sande
Gegenstand:	Förderung der Altenhilfe sowie des öffentlichen Gesundheitswesens und die selbstlose Unterstützung von Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die ambulante Kranken- und Behandlungspflege einschließlich einer hauswirtschaftlichen Versorgung durch die Haus- und Familienpflege sowie ähnliche Leistungen oder deren Vermittlung.
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Träger:	Gemeinde Sande
Beschlussorgan:	Verwaltungsausschuss der Gemeinde Sande
Leitung des Regiebetriebes:	Die Leitung des Regiebetriebes "Sozialstation Sande - Ambulanter Pflegedienst" obliegt dem Bürgermeister der Gemeinde Sande.



C. Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Vermögens- und Kapitalstruktur

In der folgenden Übersicht haben wir die Bilanz zum 31. Dezember 2011 nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den entsprechenden Posten des Vorjahres gegenübergestellt:

Vermögensstruktur

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Sachanlagen	0	0,0	3	4,3	-3
Langfristig gebundenes Vermögen	0	0,0	3	4,3	-3
Vorräte	1	1,3	1	1,5	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63	80,8	56	81,2	7
Forderungen aus öffentlicher Förderung	3	3,8	2	2,9	1
Liquide Mittel	10	12,8	7	10,1	3
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1,3	0	0,0	1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	78	100,0	66	95,7	12
	78	100,0	69	100,0	9

Kapitalstruktur

Jahresfehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0
Eigenkapital	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige Rückstellungen	20	25,6	14	20,3	6
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	58	74,4	55	79,7	3
Kurzfristiges Fremdkapital	78	100,0	69	100,0	9
	78	100,0	69	100,0	9

Eine Aufgliederung und Erläuterung der Bilanzpositionen des Berichts- sowie des Vorjahres, die über die nachstehende Darstellung hinausgeht, haben wir unserem Bericht als Anlage 5 beigefügt.



Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Regiebetriebes ist zum 31. Dezember 2011 dadurch gekennzeichnet, dass in Höhe des Jahresfehlbetrages von T€ 70 die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger aus dem laufenden Verrechnungskonto vermindert wurden. Der Regiebetrieb hatte zum 1. Januar 2006 seine Tätigkeit ohne Eigenkapital aufgenommen.

Die Liquidität des Regiebetriebes wird durch einen Betriebsmittelkredit seitens des Trägers sichergestellt (31. Dezember 2011: T€ 58).

Die nachfolgend aufgeführte **Kapitalflussrechnung** zeigt, wie der Regiebetrieb in 2011 und 2010 finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden:

	2011 T€	2010 T€
Jahresfehlbetrag	-70	-39
Abschreibungen Anlagevermögen	0	1
Cash flow	-70	-38
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	0
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	6	10
Zunahme der Vorräte, der Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-8	-3
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten ohne Verlustübernahme des Trägers	3	-3
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-66	-34
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	0	-4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0	-4
Forderung an die Gemeinde zur Verlustabdeckung	70	39
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	70	39
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes *)	4	1
Finanzmittelbestand *) am Anfang des Wirtschaftsjahres	7	6
Finanzmittelbestand *) am Ende des Wirtschaftsjahres	11	7

*) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Bei einem ausgabewirksamen Jahresergebnis (Cash flow einschließlich Erhöhung Rückstellungen) von - T€ 64 ergibt sich ein Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von - T€ 66, der durch die Einlage des Trägers in Höhe des Jahresfehlbetrages (T€ 70) gedeckt ist, so dass sich der Finanzmittelbestand stichtagsbezogen um T€ 4 auf T€ 11 erhöhte.



2. Ertragslage

In der folgenden Übersicht haben wir die Gewinn- und Verlustrechnung 2011 nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den entsprechenden Posten des Vorjahres gegenübergestellt:

	2011		2010		Ergebnis- verände- rung T€
	T€	%	T€	%	
Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen	173	100,0	191	100,0	-18
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	206	119,1	183	96,0	23
Sonstige betriebliche Erträge	11	6,4	16	8,4	-5
Gesamtleistung	390	225,5	390	204,4	0
Personalaufwand	-398	-230,1	-383	-200,8	-15
Materialaufwand	-48	-27,7	-37	-19,4	-11
Abschreibungen Anlagevermögen	0	0,0	-1	-0,5	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11	-6,4	-11	-5,8	0
Betriebsaufwand	-457	-264,2	-432	-226,5	-25
Betriebsergebnis	-67	-38,7	-42	-22,1	-25
Außerordentliches Ergebnis	-3	-1,7	3	1,6	-6
Jahresergebnis	-70	-40,4	-39	-20,5	-31

Eine Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres sowie des Vorjahres haben wir unserem Bericht als Anlage 6 beigefügt.



D. Angaben zur Buchführung, Bilanzierung und Bewertung

Die Buchhaltung wird durch eigenes Personal EDV-gestützt durchgeführt.

Die Lohnbuchhaltung wird durch die Gemeinde Sande vorgenommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang aufgeführt.

Wir weisen auf folgende Besonderheiten hin:

- Der Jahresfehlbetrag 2011 in Höhe von T€ 70 wird im Jahresabschluss als Forderung an die Gemeinde bilanziert, da nach § 9 Abs. 1 EinrVO-Kom a. F. die Regelung des § 268 Abs. 3 HGB keine Anwendung findet, nachdem auf der Aktivseite ein "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auszuweisen ist, wenn das Eigenkapital durch Verluste aufgebraucht ist.
- Die bis zum 31. Dezember 2013 abzuwickelnden Altersteilzeitvereinbarungen werden über die Gemeinde Sande bilanziell dargestellt. Der Regiebetrieb wurde entsprechend im Jahr 2011 belastet. Die Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit (T€ 21) sind mit den Personalaufwendungen saldiert worden.



E. Schlussbemerkung und Bescheinigung

Sämtliche von uns erbetenen Aufklärungen und Bescheinigungen sind erteilt worden. Die Leitung des Regiebetriebes bestätigte uns deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung und Jahresabschluss in einer schriftlichen Erklärung, die wir zu unseren Akten genommen haben. Darin wird insbesondere versichert, dass in der Buchführung sämtliche buchungspflichtigen Vorgänge und in der Bilanz alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Wagnisse enthalten sind.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Tätigkeit erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der Sozialstation Sande - Ambulanter Pflegedienst, Sande, nachstehende Bescheinigung:

Der in den Anlagen 1 bis 3 aufgeführte Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Teile des Inventars sowie der erteilten Auskünfte der Sozialstation Sande - Ambulanter Pflegedienst, Sande, unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften, der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom a. F.), der Pflege - Buchführungsverordnung (PBV) und der Betriebssatzung erstellt. Die uns vorgelegten Teile des Inventars sowie die uns erteilten Auskünfte haben wir auf ihre Plausibilität beurteilt. Im Rahmen dieser Plausibilitätsbeurteilung sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sprechen.

Delmenhorst, den 23. März 2012




Dipl.-Bw. Lothar Jeschke
Steuerberater/Wirtschaftsprüfer

SOZIALSTATION SANDE - AMBULANTER PFLEGEDIENST SANDE

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

	31.12.2011	31.12.2010	
	€	€	
AKTIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			-39.363,42
II. Sachanlagen			
1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	14,00	14,00	
2. Fahrzeuge	0,00	3.180,00	
	14,00	3.194,00	
	16,00	3.196,00	
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	500,00	500,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.670,58	58.551,12	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 62.670,58 (Vorjahr: € 53.008,16)			
2. Forderungen aus öffentlicher Förderung	2.714,02	2.724,11	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 2.714,02 (Vorjahr: € 2.724,11)			
III. Guthaben bei Kreditinstituten			
		65.384,60	59.275,23
		10.687,90	6.722,57
		76.572,50	66.497,80
	1.553,28	0,00	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		78.141,78	69.693,80
		78.141,78	69.693,80

31.12.2011 31.12.2010
€ €

-70.439,86 -39.363,42
70.439,86 39.363,42
0,00 0,00
20.100,00 14.200,00
58.041,78 55.493,80

1. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
€ 58.041,78 (Vorjahr: € 55.493,80)

SOZIALSTATION SANDE - AMBULANTER PFLEGEDIENST, SANDE
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2011

	2011 €	2010 €
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	172.504,18	190.694,46
2. Erträge aus sonstigen Leistungen, nicht PflegeVG	205.643,12	182.717,13
3. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	10.199,31	11.788,61
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>817,88</u>	<u>3.827,60</u>
	389.164,49	389.027,80
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-307.528,13	-305.114,75
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	<u>-90.232,87</u>	<u>-77.473,38</u>
	-397.761,00	-382.588,13
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-216,32	-190,00
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	-1.059,08	-913,81
c) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	-45.139,07	-35.348,24
d) Medizinischer und therapeutischer Bedarf	<u>-968,49</u>	<u>-644,75</u>
	-47.382,96	-37.096,80
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-3.176,28	-2.990,10
8. Mieten, Pacht, Leasing	<u>-7.868,52</u>	<u>-7.868,52</u>
Zwischenergebnis	-67.024,27	-41.515,75
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,00	-507,86
10. Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>-235,59</u>	<u>-149,99</u>
11. Zwischenergebnis	-67.259,86	-42.173,60
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-189,93
13. Außerordentliche Erträge	0,00	0,11
14. Außerordentliche Aufwendungen	-3.180,00	0,00
15. Weitere Erträge	<u>0,00</u>	<u>3.000,00</u>
16. Jahresfehlbetrag	-70.439,86	-39.363,42
17. Erträge aus der Verlustübernahme des Trägers	<u>70.439,86</u>	<u>39.363,42</u>
18. Bilanzgewinn/-verlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

SOZIALSTATION SANDE - AMBULANTER PFLEGEDIENST, SANDE

ANHANG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2011

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Sozialstation Sande - Ambulanter Pflegedienst, Sande, für das Wirtschaftsjahr 2011 wird entsprechend den Vorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung in Verbindung mit den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften sowie der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom a. F.) aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Aktivseite -

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagepiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Die Vorräte werden zu einem Festwert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

- Passivseite -

Der Jahresfehlbetrag 2011 in Höhe von T€ 70 wird im Jahresabschluss als Forderung an die Gemeinde bilanziert und mit den Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger saldiert ausgewiesen, da nach § 9 Abs. 1 EinrVO-Kom a. F. die Regelung des § 268 Abs. 3 HGB keine Anwendung findet, nachdem auf der Aktivseite ein "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auszuweisen ist, wenn das Eigenkapital durch Verluste aufgebraucht ist.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. Bilanzerläuterungen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis dargestellt.

Sande, im März 2012

SOZIALSTATION SANDE - AMBULANTER PFLEGEDIENST SANDE
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2011

1.1.2011	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		ABSCHREIBUNGEN		BUCHWERTE	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	31.12.2010
€	€	€	€	€	€	€
3.815,08	0,00	0,00	3.815,08	0,00	3.813,08	2,00
3.479,17	0,00	0,00	3.479,17	0,00	3.466,17	14,00
3.271,86	0,00	3.271,86	0,00	0,00	0,00	0,00
10.566,11	0,00	3.271,86	7.294,25	0,00	7.278,25	3.180,00
					16,00	3.196,00

A. ANLAGEVERMÖGEN

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
- II. Sachanlagen
1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge
 2. Fahrzeuge

Sozialstation Sande

Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2011

Ausgangssituation:

Träger der Sozialstation Sande ist seit dem 01. Januar 2006 die politische Gemeinde Sande.

Für die Einrichtung und den Betrieb der Sozialstation Sande gilt die Betriebssatzung für den Regiebetrieb „Sozialstation Sande – Ambulanter Pflegedienst“ der Gemeinde Sande in der Fassung vom 15.12.2005.

Der Sitz der Sozialstation ist in Sande.

Geschäftsjahr ist gemäß § 2 PBV das Kalenderjahr.

Die Aufgabe der Sozialstation ist die Förderung der Altenhilfe sowie des öffentlichen Gesundheitswesens und die selbstlose Unterstützung von Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die ambulante Kranken- und Behandlungspflege einschließlich einer hauswirtschaftlichen Versorgung, durch die Haus- und Familienpflege sowie ähnliche Leistungen oder deren Vermittlung.

Die Sozialstation verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 65 und 68 der Abgabenordnung.

Beschlussorgan ist der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Sande.

Die Leitung des Regiebetriebes „Sozialstation Sande – Ambulanter Pflegedienst“ obliegt dem/der Bürgermeister/in der Gemeinde Sande.

Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2011

Die Sozialstation Sande hat in den ersten Jahren nach Verselbständigung der Einrichtung zum 01.01.2006 unter Beweis zu stellen, dass eine deutliche Verbesserung der bisherigen Jahresergebnisse nicht nur möglich, sondern auch tatsächlich umsetzbar ist.

Dieses kann unter Berücksichtigung der Abschlussergebnisse für die zurückliegenden Wirtschaftsjahre unter Einbeziehung des Wirtschaftsjahres 2011 bestätigt werden.

Bezogen auf das Wirtschaftsjahr 2011 wird festgestellt, dass ein durchschnittlicher Versorgungsgrad von 65 Patienten erreicht werden konnte, wobei speziell in der zweiten Jahreshälfte 2011 eine deutliche Zunahme der Anzahl der zu versorgenden

Patienten erzielt wurde; diese Entwicklung hat sich ebenfalls in den ersten Monaten des Jahres 2012 fortgesetzt.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 14.04.2011 als Werksausschuss den Wirtschaftsplan 2011 beschlossen, welcher im Erfolgsplan sowie in den Ausgaben jeweils ein Gesamtvolumen von 485.500,00 € auswies, wobei ein Fehlbetrag im Bereich des Erfolgsplanes in Höhe von 72.700,00 € berücksichtigt wurde.

Zu dem im Wirtschaftsplan 2011 ausgewiesenen Defizit in Höhe von 72.700,00 € ist darauf hinzuweisen, dass zusätzliche Personalkosten für Altersteilzeitfälle im Wirtschaftsjahr 2011 in einer Gesamthöhe von rd. 66.500,00 € brutto zu berücksichtigen waren, die zum einen zu einer Erhöhung des Personalkostenansatzes auf 422.000,00 € (Sachkonto 6011) führten und zum anderen lediglich teilweise mit einer Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit in Höhe von rd. 21.150,00 € (Sachkonto 5500) gegenfinanziert werden konnten.

Im Übrigen ist davon auszugehen, dass die sonstigen Ausgabeansätze im Wirtschaftsplan 2011 im Wesentlichen eingehalten werden konnten mit Ausnahme der unter dem Sachkonto 6862 – EDV-Kosten – ursprünglich ausgewiesenen Mittelbereitstellung in Höhe von 5.000,00 €. In diesem Zusammenhang war eine deutlich höhere Mittelbeanspruchung (12.752,34 €) notwendig, da Hardwareersatzbeschaffungen vorzunehmen waren; außerdem sind Unterstützungsmaßnahmen durch den Softwarepartner sowie durch den EDV-Beauftragten der Gemeinde notwendig geworden, um nach einem Personalwechsel im Bereich der Verwaltung der Sozialstation insbesondere das EDV-gestützte Abrechnungssystem der Einrichtung neu zu strukturieren.

Zum Erfolgsplan ist festzustellen, dass die Mittelveranschlagung der Einzelansätze im Wirtschaftsplan 2011 wirklichkeitsnah erfolgt ist, die bereits die prognostizierte positive Patientenentwicklung im Wirtschaftsjahr 2011 berücksichtigt hatte.

Wirtschaftsjahr 2011: Ergebnisbewertung

Nach erfolgter Durchführung abschließender Buchungen ist festzustellen, dass das für das Wirtschaftsjahr 2011 zu berücksichtigende Defizit der Sozialstation Sande summarisch der Ausweisung im Wirtschaftsplan 2011 entspricht, wenngleich in diesem Zusammenhang jedoch darauf hinzuweisen ist, dass in dem im Wirtschaftsplan 2011 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag einzelne Positionen (Rückstellungen) nicht enthalten sind.

Diese Positionen werden zwar in dem ermittelten Jahresfehlbetrag betragsmäßig berücksichtigt, besitzen jedoch keine unmittelbare kassenwirksame Auswirkung.

Prognose für die weitere finanzielle Entwicklung der Sozialstation Sande

Unter Berücksichtigung der in den zurückliegenden Wirtschaftsjahren vollzogenen Entwicklung der Sozialstation ist die Annahme berechtigt, dass eine mittelfristige Stabilisierung der Einrichtung aus wirtschaftlicher Sicht gerechtfertigt erscheint.

Belastend wirken sich seit dem Wirtschaftsjahr 2010 zusätzliche Aufwendungen für Altersteilzeitfälle aus; diese Aufwendungen werden bis einschließlich September 2013 aufzubringen sein.

Durch Fortführung einer offensiven Öffentlichkeitsarbeit unterschiedlicher Art war und ist auch weiterhin die Aufgabe zu erfüllen, den Bekanntheitsgrad der Sozialstation Sande weiter auszubauen, um eine dauerhafte Etablierung der Einrichtung auf dem Markt der ambulanten Pflegedienste zu gewährleisten. Ebenso wird eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit Krankenhäusern in der Region unabdingbar notwendig sein.

Ausgehend von der finanziellen Entwicklung der Einrichtung in den vergangenen Jahren ist eine sukzessive finanzielle Gesundung zu bestätigen; die sich in den Wirtschaftsjahren 2011 / 2012 ergebende bzw. abzeichnende Entwicklung bestätigt diese Annahme.



Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz

zum 31. Dezember 2011

Zu den einzelnen vom Regiebetrieb angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang (Anlage 3 dieses Berichtes).

AKTIVA

A. Anlagevermögen

€ 16,00
Vorjahr € 3.196,00

Die Entwicklung der einzelnen Anlagegruppen ist aus dem zum Anhang beigefügten Anlagenachweis ersichtlich.

Zusammensetzung:

	31.12.2011 €	31.12.2010 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00
II. Sachanlagen	14,00	3.194,00
	<u>16,00</u>	<u>3.196,00</u>

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

€ 2,00
Vorjahr € 2,00



II. Sachanlagen

€ 14,00
Vorjahr € 3.194,00

Entwicklung:

Buchwert 1.1.2011		€	3.194,00
Abgänge 2011 (GuV-Posten 14)	€	-3.180,00	
Abschreibungen 2011	€	0,00	€ -3.180,00
Buchwert 31.12.2011		€	<u>14,00</u>

Die Verkaufserlöse aus dem PKW-Verkauf in Höhe von € 457,87 wurden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt (GuV-Posten 4).

B. Umlaufvermögen

€ 76.572,50
Vorjahr € 66.497,80

Zusammensetzung:

	31.12.2011 €	31.12.2010 €
I. Vorräte	500,00	500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.384,60	59.275,23
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>10.687,90</u>	<u>6.722,57</u>
	<u>76.572,50</u>	<u>66.497,80</u>

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

€ 500,00
Vorjahr € 500,00

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen zum Festwert bewertetes Verbrauchsmaterial. Eine Neuaufnahme der Vorräte hat zum 31. Dezember 2012 zu erfolgen.



II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	€	<u>65.384,60</u>
Vorjahr	€	59.275,23

Zusammensetzung:

	31.12.2011 €	31.12.2010 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.670,58	56.551,12
2. Forderungen aus öffentlicher Förderung	<u>2.714,02</u>	<u>2.724,11</u>
	<u>65.384,60</u>	<u>59.275,23</u>

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€	<u>62.670,58</u>
Vorjahr	€	56.551,12

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung im Wesentlichen beglichen.

2. Forderungen aus öffentlicher Förderung	€	<u>2.714,02</u>
Vorjahr	€	2.724,11

Es handelt sich um die 4. Quartalszahlung gemäß dem Nds. Pflegegesetz.

III. Guthaben bei Kreditinstituten	€	<u>10.687,90</u>
Vorjahr	€	6.722,57

Es handelt sich um das Guthaben bei der Volksbank Jever eG.



PASSIVA

A. Eigenkapital

	€	0,00
Vorjahr	€	0,00

Zusammensetzung:

	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
I. Jahresfehlbetrag	-70.439,86	-39.363,42
II. Verlustübernahme des Trägers	70.439,86	39.363,42
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

I. Jahresfehlbetrag

	€	-70.439,86
Vorjahr	€	-39.363,42

In Höhe des Jahresfehlbetrages 2011 ist eine Forderung an den Träger der Einrichtung im Jahresabschluss 2011 eingestellt worden. Siehe nachstehende Position.

II. Verlustübernahme des Trägers

	€	70.439,86
Vorjahr	€	39.363,42

Da gemäß den Regelungen des § 9 Abs. 1 EinrVO-Kom a. F. der § 268 Abs. 3 HGB keine Anwendung findet, ist im Jahresabschluss die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ nicht auszuweisen. Die Darstellung einer Negativbilanz (Überschuldung) kann sich für einen Regiebetrieb nicht ergeben, da der Regiebetrieb mit dem notwendigen Eigenkapital auszustatten ist. In Höhe des Jahresfehlbetrages 2011 ist eine entsprechende Forderung an die Gemeinde eingestellt; damit sind die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger vermindert worden.

**B. Rückstellungen****1. Sonstige Rückstellungen**

	€	<u>20.100,00</u>
Vorjahr	€	14.200,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	<u>1.1.2011</u> €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	<u>31.12.2011</u> €
Urlaub- und Überstunden	9.200,00	-9.200,00	0,00	12.100,00	12.100,00
Externe Jahresabschlusskosten	<u>5.000,00</u>	<u>-2.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.000,00</u>	<u>8.000,00</u>
	<u>14.200,00</u>	<u>-11.200,00</u>	<u>0,00</u>	<u>17.100,00</u>	<u>20.100,00</u>

C. Verbindlichkeiten

	€	<u>58.041,78</u>
Vorjahr	€	55.493,80

1. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger

	€	<u>58.041,78</u>
Vorjahr	€	55.493,80

Es handelt sich um das Verrechnungskonto mit der Gemeinde Sande.



**Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der
Gewinn- und Verlustrechnung 2011 und 2010**

1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen

	€	172.504,18
Vorjahr	€	190.694,46
	2011	2010
	€	€
Pflegestufe 1	55.095,18	65.390,90
Pflegestufe 2	43.196,40	70.734,97
Pflegestufe 3	48.701,26	36.852,61
Pflegestufe 0	25.511,34	17.715,98
	<u>172.504,18</u>	<u>190.694,46</u>

2. Erträge aus sonstigen Leistungen, nicht PflegeVG

	€	205.643,12
Vorjahr	€	182.717,13
	2011	2010
	€	€
Ertr. Behandlungspflege	112.611,82	103.598,63
Wegepauschale	91.417,29	76.142,92
Haushaltshilfe	1.614,01	2.975,58
	<u>205.643,12</u>	<u>182.717,13</u>

3. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten

	€	10.199,31
Vorjahr	€	11.788,61



4. Sonstige betriebliche Erträge

€ 817,88
Vorjahr € 3.827,60

2011 € 2010 €

Übrige

- Sonst. ordentl. Erträge
- Verkaufserlöse

360,01 3.770,01

457,87 57,59

817,88 3.827,60

5. Personalaufwand

€ 397.761,00
Vorjahr € 382.588,13

a) Löhne und Gehälter

€ 307.528,13
Vorjahr € 305.114,75

2011 € 2010 €

Personalausgaben

303.028,13 300.614,75

Verwaltungskostenpauschale

4.500,00 4.500,00

307.528,13 305.114,75

b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen

€ 90.232,87
Vorjahr € 77.473,38



6. Materialaufwand

	€	<u>47.382,96</u>
Vorjahr	€	37.096,80

a) Aufwendungen für Zusatzleistungen

	€	<u>216,32</u>
Vorjahr	€	190,00

b) Wasser, Energie, Brennstoffe

	€	<u>1.059,08</u>
Vorjahr	€	913,81

c) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf

	€	<u>45.139,07</u>
Vorjahr	€	35.348,24

	2011	2010
	€	€

Verwaltungsbedarf

• EDV-Kosten	11.199,06	1.924,56
• Benzinkosten	7.768,02	6.699,49
• Leasing Fahrzeuge	7.322,23	8.268,44
• Abschluss- u. Prüfungskosten	5.706,63	5.228,52
• Werbungskosten	4.344,59	4.427,56
• Kfz-Versicherung KSA	4.239,86	4.163,86
• Telefonkosten	1.804,24	1.460,23
• Wartungskosten	1.027,89	1.977,85
• Bürobedarf	766,58	334,47
• Geschenke	368,89	419,19
• Reisekosten	298,00	132,00
• Portokosten	280,00	291,00
• Hausverbrauch Reinigung	13,08	13,08
• Telefon	0,00	7,99
	<u>45.139,07</u>	<u>35.348,24</u>
	<u>45.139,07</u>	<u>35.348,24</u>



d) Medizinischer und therapeutischer Bedarf	€	<u>968,49</u>
Vorjahr	€	644,75
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	€	<u>3.176,28</u>
Vorjahr	€	2.990,10
	2011	2010
	€	€
Umlage GUV	1.598,08	1.518,27
Umlage KSA	1.091,31	984,94
Abfallbeseitigung	<u>486,89</u>	<u>486,89</u>
	<u>3.176,28</u>	<u>2.990,10</u>
8. Mieten, Pacht, Leasing	€	<u>7.868,52</u>
Vorjahr	€	7.868,52
Zwischenergebnis	€	<u>-67.024,27</u>
Vorjahr	€	-41.515,75
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	€	<u>0,00</u>
Vorjahr	€	507,86
10. Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	<u>235,59</u>
Vorjahr	€	149,99
11. Zwischenergebnis	€	<u>-67.259,86</u>
Vorjahr	€	-42.173,60
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	€	<u>0,00</u>
Vorjahr	€	189,93



Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	€	<u>-67.259,86</u>
Vorjahr	€	-42.363,53
13. Außerordentliche Erträge	€	<u>0,00</u>
Vorjahr	€	0,11
14. Außerordentliche Aufwendungen	€	<u>3.180,00</u>
Vorjahr	€	0,00
 Die außerordentlichen Aufwendungen bestehen in Höhe des Anlageabgangs eines PKW.		
15. Weitere Erträge	€	<u>0,00</u>
Vorjahr	€	3.000,00
 Bei den weiteren Erträgen handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.		
16. Jahresfehlbetrag	€	<u>-70.439,86</u>
Vorjahr	€	-39.363,42
17. Erträge aus der Verlustübernahme des Trägers	€	<u>70.439,86</u>
Vorjahr	€	39.363,42
18. Bilanzgewinn/-verlust	€	<u>0,00</u>
Vorjahr	€	0,00
